

3. Für alle Menschen, die vor Krieg, Armut und Klima- und Hungerkatastrophen fliehen müssen, dass sie Hilfe erfahren und Orte der Zuflucht finden.
Gott, du unsere Hoffnung.

Wir bitten dich erhöre uns.

4. Für die Christen weltweit, dass sie frei ihren Glauben leben und verkünden können, um so anderen eine Heimat im Glauben schenken zu können.
Gott, du unsere Hoffnung

Wir bitten dich erhöre uns.

5. Für alle, die krank oder einsam, traurig oder verzweifelt sind, dass Menschen ihnen auch in Coronazeiten Trost und Beistand schenken können
Gott, du unsere Hoffnung

Wir bitten dich erhöre uns.

6. Für unsere lieben Verstorbenen, dass sie bei dir auf ewig ein neues Zuhause finden und bei dir leben können.
Gott, du unser Hoffnung

Wir bitten dich erhöre uns.

Z Gott, du bist unsere Heimat, zu dir dürfen wir immer kommen, bei dir sind wir geborgen mit all unseren Bitten, Sorgen und Anliegen. Erhöre unser Gebet durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, in der Einheit des Heiligen Geistes jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gabenbereitung: Instrumental

Sanctus: GL 199

Agnus Dei gebetet

Zur Kommunion: Instrumental

Kommunionmeditation

Ein kleines Licht leuchtet im Dunkeln.

Eine kleine Kerze macht den Weg ein klein wenig heller.

Es ist ein angenehmes Licht, es zeigt uns den Weg.

Und auch für andere Menschen ist das Licht angenehm, es blendet nicht, es tut nicht weh.

Es gibt viele Möglichkeiten, für jemanden Licht zu sein.

Jemandem sein Leben etwas heller zu machen.

Viele Menschen sind jetzt in der Dunkelheit, einsam und alleine.

Und all die beunruhigenden Nachrichten wegen Corona.

Denken wir nach, werden wir kreativ.

Gottes Heiliger Geist ist bei uns und unterstützt uns, damit wir Licht werden können und uns und Anderen das Leben heller machen.

Schlusslied: GL 218 Macht hoch die Tür

ADVENTFEIER 2020 **IM RAHMEN EINER MESSFEIER** **LICHT AUF DEM WEG SEIN**



Eingangslied: GL 223 Wir sagen euch an

Begrüßung – Einführung

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dieses Jahr ist alles völlig anders. Seit einem dreiviertel Jahr leben wir jetzt mit Corona. Und Corona hat unser Leben völlig auf den Kopf gestellt. Nichts ist mehr so, wie es war und jetzt haben wir einen November erlebt, wie es ihn auch noch nie gegeben hat. Die Angst ist jeden Tag da, Angst sich mit dem Virus anzustecken, aber auch die Angst alleine zu sein, weil niemand zu Besuch kommen darf.

Draußen wird es jeden Tag früher dunkel und das Trostlose, die Dunkelheit in unserem Leben nehmen immer mehr zu. Und auch die Tage im Advent sind in Gefahr, dass sie vor lauter Angst und Sorgen über die Situation in dieser Pandemie untergehen könnten. Nehmen wir uns doch etwas Zeit für uns und für andere und schenken ihnen diese Zeit, sind wir Licht für sie in dieser Dunkelheit. Überlegen wir uns doch, für wen wir - trotz der Corona-Regeln - besonders da sein können, sodass sich niemand die ganze Zeit einsam und alleine fühlen muss.

Lassen wir uns begleiten von Maria, der Mutter Gottes. Lassen wir uns auch begleiten von den Heiligen, die uns auch heuer im Advent wieder begegnen und Anregung und Hilfe für uns sein können.

Kyrie Rufe

Herr Jesus Christus, du bist das Licht in der Dunkelheit dieser Welt

Herr, erbarme dich unser

Du bist der Weg durch unser Leben

Christus, erbarme dich unser

Du lässt dein Licht in unserem Leben leuchten

Herr, erbarme dich unser

Tagesgebet

Guter und barmherziger Gott, schau gütig auf uns, auf dein Volk, das in diesem Jahr etwas unsicher aber doch auch voll Vorfreude auf das Fest der Geburt Christi, auf Weihnachten wartet. Schenke uns Mut und Gelassenheit, dass wir voller Vorfreude unseren Weg durch die Adventzeit gehen und unseren Mitmenschen ihr Leben ein klein wenig heller machen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung Jesaja 9, 1-6

Zwischengesang GL 224 Maria durch ein Dornwald ging

Evangelium: Lukas 1, 39-56

Gedanken zum Evangelium

Maria macht sich auf einen langen und beschwerlichen Weg zu Elisabet. Sie möchte ein klein wenig Licht sein für Elisabet, Maria möchte Elisabet unterstützen. In einer Zeit, in der Elisabet genauso wie Maria ein Kind erwartet, da möchte Maria ihr helfen, sie möchte ihr das Leben ein bisschen leichter machen. Maria fühlt sich geradezu beschwingt, es geht ihr sehr gut, nachdem sie vom Engel Gabriel erfahren hatte, dass sie Gottes Sohn zur Welt bringen darf. Und dieses

Unglaubliche möchte sie auch ihrer Verwandten Elisabet erzählen. Leicht haben es beide Frauen nicht, Maria ist ganz jung und noch nicht verheiratet, Elisabet ist schon alt und wurde immer von den anderen Leuten schief angesehen, weil sie keine Kinder bekommen konnte. Maria und Elisabet sind beide glücklich, als sie sich treffen und ihre Kinder hüpfen vor Freude im Bauch. Sie dürfen gemeinsam ihre Freude erleben und das macht alles gleich doppelt so schön. Maria preist Gott für all das, was er getan hat in einer so besonderen Weise, dass der Text auch heute noch, gut 2000 Jahre später, jeden Abend in der Kirche auf der ganzen Welt gebetet wird. Maria ist Licht auf ihrem Weg für Elisabet. Sie spürt auch, dass es ihr gut tut bei Elisabet zu sein, ihr zu helfen und sich mit ihr zu freuen. Machen wir das doch genauso. Helfen wir jemandem, dem es zur Zeit gar nicht gut geht, schenken wir Zeit und sind Licht auf ihrem Weg. Und erleben, wie viel Freude und Licht wir auf dem Weg bis Weihnachten spüren können.

Fürbitten

Z Im Vertrauen auf Gott wenden wir uns mit unseren Anliegen und Bitten an ihn:

1. Für die Kirche überall auf der Welt, dass sie unbeirrt ihren Weg an der Seite aller Menschen gehen kann und Wege findet, ihnen in dieser Pandemie beizustehen.
Gott, du unsere Hoffnung

Wir bitten dich erhöre uns.

2. Für alle, die Verantwortung tragen in Kirche und Gesellschaft, dass sie sich in den Dienst der Menschen stellen und Lösungen für diese riesige Krise suchen.
Gott, du unsere Hoffnung

Wir bitten dich erhöre uns.